



Pflanzenhistologische Untersuchungen werden bei einem neuen Projekt an der Otto-Hahn-Schule vorgenommen.

Foto: Schule

Einblick in Mikrokosmos

Jungforscher an der Otto-Hahn-Schule

Hanau (cs.) ▪ Die Welt des Mikrokosmos wird neuer Forschungsschwerpunkt innerhalb des bestehenden BCSI-Projekts an der Otto-Hahn-Schule. Dank einer Firmenspende können die Jungforscher nun auf fünf hochwertige Forschungsmikroskope zurückgreifen. In Verbindung mit einer leistungsstarken digitalen Mikroskopkamera und entsprechender Computer-Software vom National Institute of Health (NIH) präsentieren die junge Forscher nun erste Aufnahmen ihrer Untersuchungen beim diesjährigen „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb.

„Pflanzenhistologische Untersuchungen waren einmal Grundlage eines jeden Biologiestudiums. Seit geraumer Zeit jedoch verschwinden sie immer mehr aus den Lehrplänen der Universitäten und werden verstärkt durch die Molekularbiologie und Gentechnik ersetzt. Dennoch ist die Darstellung kleinster Strukturen und der Nachweis medizinisch wirksamer Substanzen ein interessanter Forschungsbereich“ erläutert Dr.

Peter Centner, der derzeit zusammen mit seinen Jungforschern ein neues kleines zellbiologisches Labor an der Otto-Hahn-Schule einrichtet. Dort wurden bereits die Samen und Pflanzenorgane der als ausgestorben geltenden Rote-Liste-Pflanzen Hessens im Rahmen des BCSI-Artenschutzprojektes „(Über)lebensräume“ erstmals im Detail dargestellt.

Zur Zeit arbeiten die Jungforscher intensiv an den notwendigen Techniken, die neben Mikrotomschnitten auch die gezielte Anfärbung medizinisch aktiver Substanzen im lebenden Gewebe umfasst.

Zusammen mit der Wetterauischen Gesellschaft planen die Jungforscher für Mitte Mai 2009 eine Ausstellung, die ihre Einblicke in den Mikrokosmos der Öffentlichkeit vorstellt.

Erste Ergebnisse können schon jetzt auf einer Webseite des BCSI-Teams im Internet begutachtet werden.

@ www.bcsi-team.de

Zeitung/Zeitschrift

Hanauer Anzeiger Hanau

Frankfurter Rundschau

Artikel vom (Datum): 04.0